

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsherg

Grußwort anlässlich der Fachveranstaltung „Demenz- die Welt steht Kopf“ am 13. September 2023 in der Aula des Klinikums Hochsauerland

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Arnshberger Netzwerk Demenz,

ich freue mich außerordentlich, Sie alle hier bei unserer Fachveranstaltung zum Thema "Entlastungsmöglichkeiten bei Demenz" begrüßen zu dürfen. Es mir eine große Ehre, Sie alle hier zu sehen und gemeinsam an einem so wichtigen Thema zu arbeiten.

Demenz zählt auch angesichts des demografischen Wandels zu den Herausforderungen unserer Zeit. Sie betrifft nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Familien und das gesamte soziale Umfeld. Der Verlust von Erinnerungen, Fähigkeiten und letztendlich der eigenen Identität ist eine zutiefst erschütternde Erfahrung. Wir müssen uns dieser Realität stellen und alles in unserer Macht Stehende tun, um den Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Bedeutung des sozialen Umfelds hervorheben. In einer Welt, die immer schnelllebiger wird, ist es leicht, den Wert von zwischenmenschlichen Beziehungen zu übersehen. Doch gerade bei Demenz ist das soziale Umfeld von entscheidender Bedeutung. Ein unterstützendes Netzwerk aus Familie, Freunden, Nachbarn und engagierten Fachkräften kann den Unterschied zwischen Isolation und Verbundenheit ausmachen.

Daher widmet sich der heutige Tag auch ganz konkret den Entlastungsmöglichkeiten. Es gibt eine Menge von Angeboten und Diensten, die vielleicht gar nicht immer bekannt und erreichbar sind.

Wir müssen uns bewusst machen, dass der Umgang mit Demenz kein Einzelkampf ist. Es erfordert ein gemeinschaftliches Engagement, um die Betroffenen bestmöglich zu unterstützen. Als Stadtverwaltung setzen wir uns daher nachdrücklich dafür ein, die Infrastruktur und die Ressourcen bereitzustellen, die für die Entlastung von Menschen mit Demenz und ihren Familien erforderlich sind. Und hier sind wir zum Glück nicht allein. Im Arnshberger Netzwerk Demenz arbeiten seit vielen Jahren ganz unterschiedliche Einrichtungen gemeinsam daran, gute Bedingungen für ein Leben mit Demenz zu gestalten. Für diese jahrelange hervorragende Zusammenarbeit möchte ich mich bei Ihnen allen an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Wir investieren in spezialisierte Einrichtungen, Schulungsprogramme für Pflegekräfte und ehrenamtliche Initiativen, soziale Treffpunkte und Projekte, um das Bewusstsein für die Herausforderungen von Demenz zu schärfen und die Qualität der Versorgung zu verbessern. Unsere Stadt ist stolz darauf, ein soziales Umfeld zu fördern, das geprägt ist von Mitgefühl, Respekt und Solidarität.

Ich möchte Sie ermutigen, an diesem Tag Ihr Wissen zu erweitern, Ideen auszutauschen und neue Partnerschaften zu knüpfen. Denn nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir die Entlastungsmöglichkeiten bei Demenz vorantreiben und die Lebensqualität der Betroffenen verbessern.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Veranstaltung und bedanke mich herzlich bei allen Organisatoren, Referenten und Teilnehmern für ihr Engagement. Demenz betrifft uns alle als Stadt, dafür steht auch der heutige Tag.